

Das Buch Ruth

Name

Der Name des Buches ist wieder in allen Sprachen der Name Ruth. Der Name bedeutet „Freundschaft, Freundin“. Das ist besonders interessant, weil diese Geschichte von einer Frau handelt, die eigentlich eine Feindin des Lebendigen Gottes war, nun aber nicht nur Seine Freundin ist, sondern im Stammbaum des Messias.

Verfasser

Innerbiblisch gibt es keine Hinweise, wer das Buch Ruth geschrieben hat. Es mag wieder der Prophet Samuel gewesen sein, der es aufgeschrieben hat.

Bedeutung

Das Buch Ruth ist im griechischen und daher auch unserem Kanon in der geschichtlichen Reihenfolge gut eingegliedert, weil die Geschichte zur Zeit der Richter spielt. In der hebräischen Bibel gehört es in den 3. Teil, der Schriften, und dort in den Unterteil der Megilloth, zu deutsch „Röllchen“. Es sind fünf kleine Bücher, nämlich *Ruth*, *Klagelieder*, *Prediger*, *das Hohelied* und *Esther*. Jedes wird zu einem bestimmten Fest- oder Gedenktag gelesen. Ruth zum Wochenfest, also Pfingsten, denn sie kommt um die Zeit des Passahfestes nach Israel und wird um das Wochenfest mit Boas vereint.

Das Buch Ruth ist ein wunderschönes Bild für Jesus Christus und Seine Gemeinde und zeigt uns auf ganz besondere Weise, was **Erlösung** bedeutet. Die heidnische Ruth kommt mit dem Urvater Davids zusammen und gemeinsam bilden sie somit dieses Bild.

Gott führt die Geschehnisse wunderbar, sodass „zufällig“ alles so kommt, wie es kommt.

Im hebräischen Kanon steht übrigens das Buch der *Sprüche* vor *Ruth*. *Sprüche* endet mit dem Loblied der tüchtigen Hausfrau, wie es bei Luther heißt. Das hebräische אֶשֶׁת חַיִל (eschet chajil) findet sich auch in *Ruth 3,11* wieder, als Boas sie so nennt. Wenn man so will, ist es also eine weitere Beschreibung dessen, was im Buch vorher beschrieben wurde.

Gliederung

- 1 Hungersnot, Flucht, Tod der Männer, Rückkehr Noomis und Ruths
- 2 Ruth arbeitet „zufälligerweise“ auf Boas' Feld
- 3 Ruth bittet um die Lösung nach Noomis Rat
- 4 Ruth und Noomi werden erlöst.

Der Messias

Boas selbst ist durch seinen Namen schonmal ein Hinweis auf Jesus, denn er bedeutet „in ihm ist Kraft“, wie eben in Jesus die Kraft Gottes vorhanden war und ist (*Matthäus 28,18*). Dazu kommt seine Rolle als Löser (s.u.). Boas heiratet die heidnische Ruth und bringt damit nicht nur jemanden ins Heil, der nicht von Abraham, Isaak und Jakob abstammt, sondern schafft auch mit Noomi der Nachkommenschaft der Erzväter Ruhe.

(eigentlich ist der nächste Punkt auch Messias)

Wiederkehrende Themen

Löser

Das hebräische Wort גאל (ga-al) wird zuerst von Jakob erwähnt, als er sagt, er sei gerettet worden (siehe *1. Mose 48,16*), dann kommt es im Zug der Erlösung der Israeliten aus Ägypten vor (siehe *2. Mose 6,6 u.a.*). In *3. Mose 25,25* kommt das Verb erneut vor, wenn jemand sein Land verloren hatte oder es verkaufen musste. In diesem Fall konnte es ein naher Verwandter lösen. Das Nomen גואל (go-el) kommt übrigens ganz prominent nicht nur in *Ruth* vor, sondern auch in *Hiob 19,25*: *Ich aber weiß, dass mein Erlöser lebt.*

Jesus als unser einziger Verwandter, der sich nicht verschuldet hat durch die Sünde, konnte uns allein loskaufen aus dem Schlamassel, in das wir uns verfrachtet haben. Jesus erlöst die Gemeinde und wenn sie beisammen ist, auch Israel (*Römer 11,25f*)

Es gibt jedoch einen anderen Löser, der näher steht als Boas. Im Bild dieses Buches ist es das Gesetz des Mose, das zwar einen Anspruch hat, aber den Menschen nicht (er)lösen kann (siehe *Ruth 4,6*). Der Rat der 10 Männer, ein Bild für das Gesetz, ist Zeuge dafür, dass Boas derjenige ist, der Land und Menschen lösen kann. Jesus hat das Gesetz vollkommen erfüllt und uns damit erlöst.

Ernte

Der Hauptteil von *Ruth* spielt sich ab zwischen der Gerstenernte und der Weizenernte. Beide Ernten sind verbunden mit biblischen Festen. Die Gerstenernte beginnt mit dem Fest der Erstlingsfrucht am ersten Tag der Woche des Sabbaths der Passahwoche. Das war der Tag, an dem Jesus auferstand von den Toten als Erstling der Auferstehung (siehe *1. Korinther 15,20*).

Nach diesem Erstlingsfest durften im ganzen Land die Ernten eingeholt werden. Boas taucht nach diesem Fest auf und trifft auf Ruth, wie bereits erwähnt ein Bild für Jesus und Seine Gemeinde.

Das Ende ist die Weizenernte, die zum Wochenfest stattfand. Die Gemeinde wurde am Wochenfest in Jerusalem geboren, also zu Pfingsten, und wird weiter geerntet, bis Jesus uns zu sich holt.

Jesus sagte: *Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass Er Arbeiter aussende in Seine Ernte.* (*Lukas 10,2*) Jesus selber geht hin und erntet, aber Er will uns gebrauchen, dass wir die Ernte mit einfahren und macht uns damit zu Partnern. Wir sind Teil der Ernte, aber wir sind auch ab dem Tag unserer Erlösung Arbeiter, die sich aussenden lassen sollen und dürfen.

Ehe

Es kommen vier Ehepaare in diesem Buch vor. Am Anfang die Ehen von Elimelech und Noomi, von Kiljon und Orpa, sowie die Ehe von Machlon und Ruth (die beiden Ehen der Söhne kann man durch *Ruth 4,10*) herausfinden. Am Ende kommt die Ehe von Boas und Ruth.

Die Ehen vorher sind ein Bild für die Beziehung Israels mit Gott und wie es alles durch die Flucht aus dem Heiligen Land in die Brüche ging, weil sie sich nicht auf Gott verließen, sondern im Endeffekt auf den Gott Moabs. Dann aber kommt mit Ruth eine Frau nach Israel, die den Gott Israels verehrt – dadurch kommt es auch bei Noomi wieder ins Lot.

Söhne

Am Anfang kommen die Söhne Machlon und Kiljon vor, die in der Fremde sterben ohne eigene Nachkommen. Am Ende werden einige Söhne erwähnt, zuerst natürlich Obed, Isai und David. Dann aber wird die Reihe der Söhne von Perez, dem Sohn Judas mit der Kanaaniterin Tamar erwähnt. Boas selber ist nach anderen Büchern (wie z.B. *Matthäus 1*) ein Sohn der Hure Rahab mit Salmon. Für uns, die wir das Neue Testament haben, ist das natürlich nur der Anfang, denn von David kommt ja letztlich Jesus selber, dem Sohn Davids und Sohn Gottes.